

A190B2

02.02. – 15.03.2024
ROMA BANTIK

POST-PASSAGE 9, BASEL
VOSKHOD GALLERY

DE: Blaue Umriss sind handschriftliche Eintragungen in Hefte mit einem Kugelschreiber (Jung zeichnen im Unterricht Autos und Flugzeuge). Grafische Darstellung dessen, was das Metall in einem früheren Leben war, eine Kombination einer Zeichnung eines Panzermotors B2 und einer Zeichnung eines Granatenzuführsystems A190. Geschmolzenes Metall. Sand. Roma Bantik ist nicht der erste Junge, der Sand, Zeichnungen und Motoren in einem Werk vereint. Der erste war Antoine de Saint-Exupéry, ein Pilot eines kaputten Flugzeugs, der sich in der Sahara mit einem Notizbuch und einem Bleistift wiederfindet. Der Pilot repariert den Motor und zeichnet für den kleinen Prinzen.

Der kleine Prinz sagt: "Erwachsene müssen ständig Dinge erklären." Ich schreibe diesen Text und seufze – mir ist nicht nach Erklären zumute.

Die Chronologie der Ereignisse ist wie folgt:

August 1509 – jemand namens Theophrastus von Hohenheim kommt an die Universität Basel, um dort zu studieren. Er sollte später als Paracelsus in die Geschichte eingehen – Arzt, Philosoph und Alchemist. Eines der Ziele der Alchemie ist es, einen belebten oder unbelebten Gegenstand qualitativ zu verändern, ihn "neu zu gebären" und auf eine "neue Ebene" zu bringen.

Mai 1821 – Der Geologe Pierre Berthier entdeckt in Frankreich Ablagerungen von rötlichem Tongestein. Das Gestein wird "Bauxit" genannt, nach dem Namen des Gebiets, in dem es gefunden wurde – Les Baux. Bauxit ist Aluminiumerz in Form von steinigem oder tonigem Gestein, homogen oder geschichtet.

Juni 1931 – die UdSSR beginnt mit der Produktion von Panzern mit amerikanischen Motoren, diese Modelle tragen die Bezeichnung BT2. Die Panzer werden in Charkiw (damals Ukrainische SSR, heute Ukraine) hergestellt.

November 1935 – Das Flugzeug von Antoine de Saint-Exupéry stürzt in der libyschen Wüste in den Abhang eines sandigen Plateaus, und erst am vierten Tag werden die Piloten, die fast verdurstet sind, von Beduinen gerettet.

August 1944 – Antoine de Saint-Exupéry begibt sich auf einen Aufklärungsflug, von dem er nicht zurückkehrt.

Juli 1947 – eine Anlage zur elektromagnetischen Trennung von Uranisotopen und eine Siedlung werden nordwestlich von Nishnaja Tura, Ural, UdSSR, errichtet. Der Bau wird von Gulag-Häftlingen durchgeführt.

Juni 1954 – die Siedlung Nishnaja Tura erhält den Status einer Stadt und wird fortan Swerdlowsk-45 genannt.

März 1994 – Swerdlowsk-45 wird in die Stadt Lesnoy umbenannt. Lesnoy ist eine geschlossene Stadt mit 55 Tausend Einwohnern. Sie ist von allen Seiten mit einem Stacheldrahtzaun umzäunt. Der Zutritt zur Stadt ist nur über Kontrollpunkte möglich.

April 1995 – der Künstler Roma Bantik, dessen Installation Sie gerade sehen, wird in Lesnoy geboren.

September 1998 – ein Fischer aus Marseille fischt einen Armreif heraus. Er trägt mehrere Aufschriften: "Antoine", "Consuelo" (das ist der Name der Frau des Piloten) und "c/o Reynal & Hitchcock, 386, 4th Ave. NYC USA". Dies ist die Adresse des Verlags, in dem Saint-Exupérys Bücher veröffentlicht worden sind.

Mai 2000 – Der Taucher Luc Vanrel entdeckt in 70 Metern Tiefe das Wrack eines Flugzeugs, das möglicherweise Saint-Exupéry gehörte. Fachleute bergen Fragmente des Flugzeugs. Eines davon entpuppt sich als Teil des Cockpits, die Seriennummer des Flugzeugs ist erhalten: 2734-L. Mit Hilfe des amerikanischen Militärarchiv vergleichen Wissenschaftler alle Nummern von Flugzeugen die in dieser Zeit verschwunden sind. So stellt sich heraus, dass die Flugzeug-Seriennummer 2734-L dem Flugzeug entspricht, das bei der US-Luftwaffe unter der Nummer 42-68223 geführt wurde, nämlich der P-38 "Lightning", einer Modifikation der F-5B-1-LO (Langstrecken-Fotoaufklärer), das von Saint-Exupéry geflogen worden ist.

April 2020 – Roma Bantik macht Frühstück und bemerkt einen Mann am Fenster, der im Vorgarten spazieren geht und mit seinen Schritten etwas misst. Er beobachtet ihn und irgendwann bemerkt der Mann ihn und sie kommen ins Gespräch. Es handelt sich um einen der beiden Gründer der Gießerei Intermold, wo sie verschiedene Strukturen, Objekte und Landschaftselemente gießen.

Am nächsten Tag geht Roma Bantik in die Werkstatt. In der Werkstatt, die sich in Pervouralsk befindet, findet der gesamte Prozess der Herstellung von Werken statt. Zunächst wählt die Metallannahme defekte Geräte aus und erhitzt diese bei einer Temperatur von 777°. Wenn diese Gegenstände dann flüssig sind, verwendet Roma Bantik dieses Metall als Malmaterial – er stellt Werke aus Aluminium her und geht damit zu einer abfallfreien Produktion über. Manchmal lachen die Arbeiter über das, was er kreiert, denn aus professioneller Sicht ist es ein Produktionsfehler. Es liegt Sand auf dem Boden der Werkstatt.

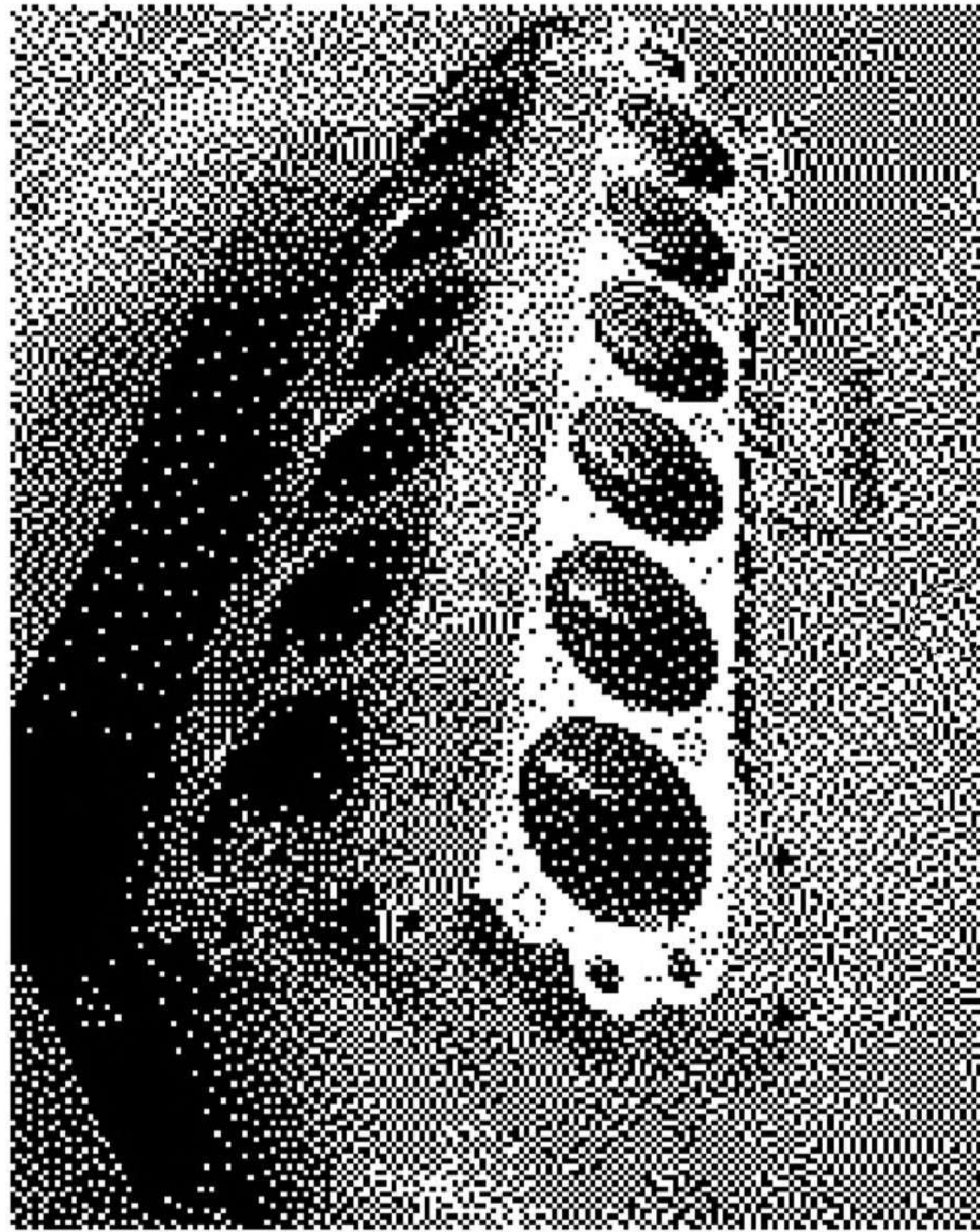
Januar 2022 – unter den gekauften Tonnen Aluminium für eines der Projekte entdeckt Roma Bantik einen Panzermotor B2 und eine Schiffskanone A190.

Februar 2022 – Kämpfe in der Stadt Charkiw und der Region Charkiw zwischen den Streitkräften der Russischen Föderation und den Streitkräften der Ukraine während des russischen Einmarsches in die Ukraine. Russland greift Charkiw in den ersten Tagen der umfassenden Invasion an.

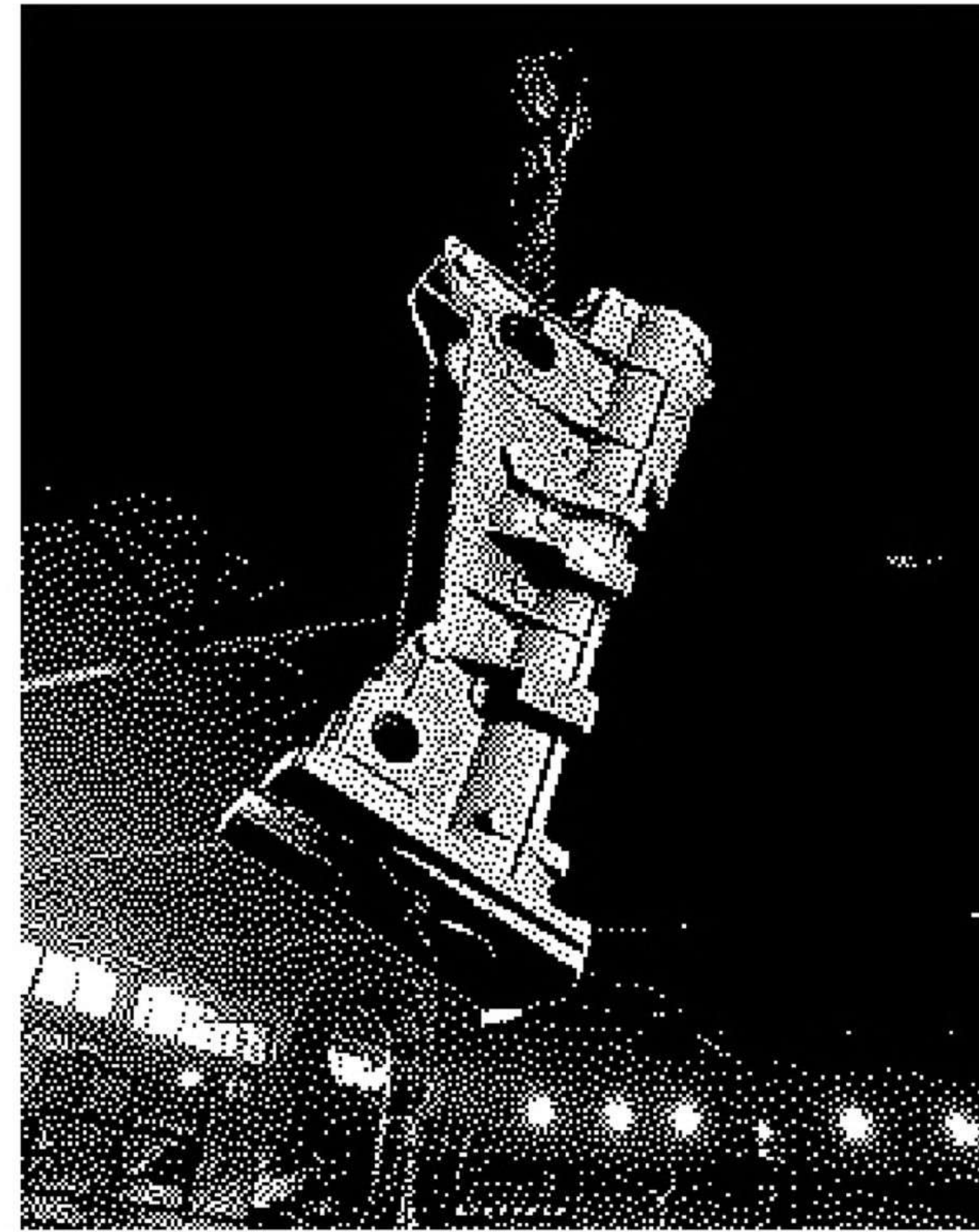
Mai 2022 – Roma Bantik zieht nach Frankreich. An seinem Rücken befinden sich 60 Kilogramm geschmolzenes Aluminium. Jedes Mal, wenn Roma auf die Straße geht, nimmt er eine der Platten mit. Dieses Objekt ermöglicht es ihm, mit Passanten über den Krieg in die Ukraine zu sprechen, um sie daran zu erinnern, dass er immer noch andauert. Das erste Gespräch fand in einem Baumarkt statt. Eine Frau an der Kasse fragt Roma Bantik nach dem Casting, und auf die Geschichte antwortet sie: "Toll, ein Panzer weniger".

September 2022 – Roma Bantik setzt seine Forschungen zum industriellen Metallurgieerbe in Frankreich fort, studiert an der HEAR (Straßburg) im Fachbereich Metall und beteiligt sich an performativen Praktiken im öffentlichen Raum.

Februar 2024 – der Krieg geht weiter, Russland greift die Ukraine immer noch an. Sie lesen diesen Text in Basel er verschmilzt zu ihrer eigenen Erzählung.



panzermotor B2 / tank motor B2



schiffskanone A190 / ship's shell feeder A190

A190B2

schema eines fiktiven militärfahrzeugs, das aus kombinierten bildern von A190 und B2 erstellt wurde /
schematic of a fictitious military vehicle created from combined images of A190 and B2:



Thanks for attention.
Follow us on Instagram:
@romabantik
@voskhod_gallery

Part of the proceeds from the sale
of the artworks are donated to humanitarian
aid funds for children in war zones
in Ukraine, Armenia and Palestine.



ENG: Blue lines are handwriting in notebooks with a ballpoint pen (boys draw cars and airplanes in school). Graphics-drawing of what the metal was in a past life, a combined image of a drawing of a tank engine B2 and a drawing of a shell feeding system A190. Molten metal. Sand.

Roma Bantik is not the first boy to combine sand, drawings and engines in one work. The first was Antoine de Saint-Exupéry, a pilot of a broken airplane who finds himself in the Sahara with a notebook and a pencil.

The pilot fixes the engine and draws for the little prince. The little prince says, "Adults have to explain things all the time."

I write this text and sigh — I don't feel like explaining.

The chronology of events is as follows:

August 1509 — somebody named Theophrastus von Hohenheim arrives to study at the University of Basel. He would later go down in history as Paracelsus — a physician, philosopher and alchemist. One of the goals of alchemy is to bring about a qualitative change within an animate or inanimate object, to "rebirth" it and take it "to a new level".

May 1821 — geologist Pierre Berthier discovers deposits of reddish clayey rock in France. The rock was named "bauxite" after the name of the area where it was found — Les Baux. Bauxite is aluminum ore in the form of stony or clay-like rock, homogeneous or layered.

June 1931 — the USSR starts production of tanks based on American engines, this model has the designation BT2. The tanks are produced in Kharkiv (then Ukrainian SSR, now Ukraine).

November 1935 — Antoine de Saint-Exupéry's airplane crashes into the slope of a sandy plateau in the Libyan desert, and only on the fourth day the pilots, almost dying of thirst, are rescued by Bedouins.

August 1944 — Antoine de Saint-Exupéry goes on a reconnaissance flight, from which he does not return.

July 1947 — a plant for electromagnetic separation of uranium isotopes and a settlement it north-west of Nizhnyaya Tura, Ural, USSR. The construction was carried out by Gulag prisoners.

June 1954 — the settlement of Nizhnyaya Tura acquires the status of a city and is henceforth called Sverdlovsk-45.

March 1994 — Sverdlovsk-45 is renamed to the town of Lesnoy. Lesnoy is a closed town with a population of 55 555 people. It is fenced on all sides with a barbed wire fence. Entrance to the city is carried out by passes only through checkpoints.

April 1995 — the artist Roma Bantik whose installation you are watching now is born in Lesnoy.

September 1998 — a fisherman from Marseille fishes out a bracelet. It had several inscriptions on it: "Antoine," "Conuelo" (that was the name of the pilot's wife) and "c/o Reynal & Hitchcock, 386, 4th Ave. NYC USA." This is the address of the publishing house where Saint-Exupéry's books were published.



60 Г.Е.А. Капдац
schiffskanone A190/
ship's shell feeder A190
55 x 33 cm
(2022)



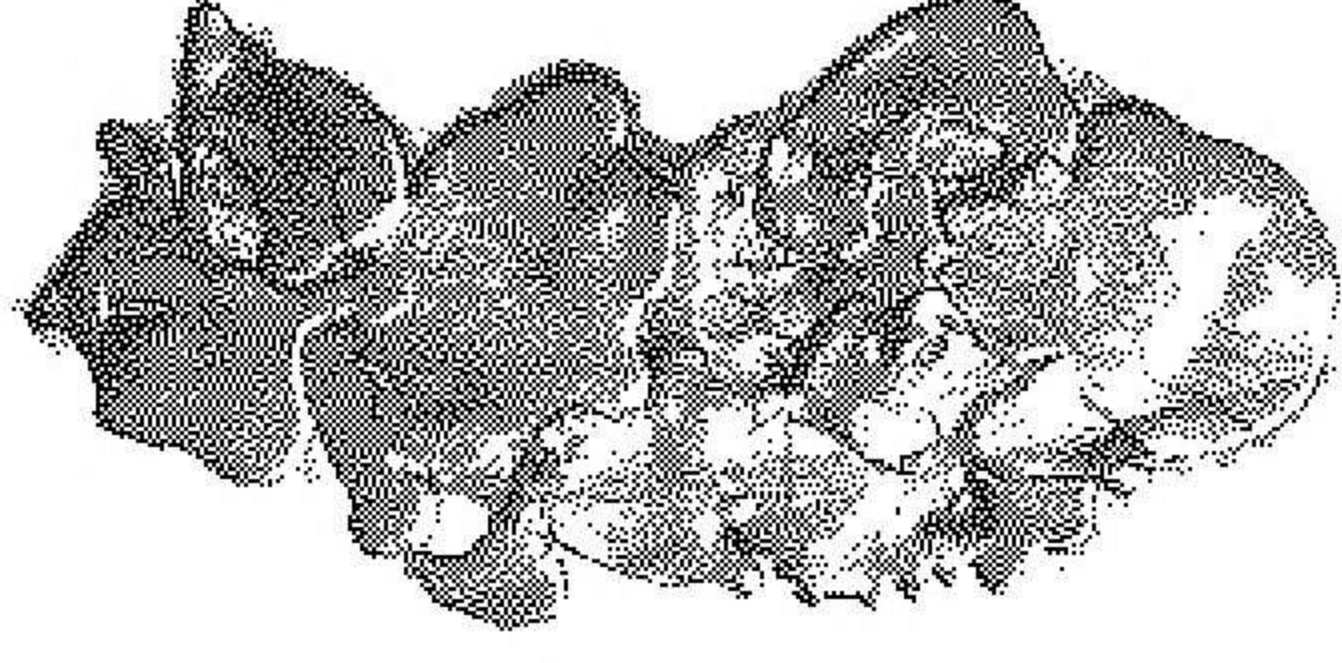
A190.09.36.038B
fragment of ship's shell feeder A190/
schiffskanone A190/
22 x 4,4 cm
(2022)



панцермотор B2/
tank motor B2
55 x 33 cm
(2022)



3,487 g
schiffskanone A190/
ship's shell feeder A190
55 x 33 cm
(2022)



панцермотор B2/
tank motor B2
88 x 44 cm
(2022)



schiffskanone A190/
ship's shell feeder A190/
188 x 33 cm
(2022)

May 2000 — diver Luc Vanrei at a depth of 70 meters discovers the wreckage of an airplane, possibly belonging to Saint-Exupéry. Specialists recover fragments of the plane. One of them turns out to be part of the cockpit, the serial number of the airplane is preserved: 2734-L. According to American military archives scientists compare all the numbers of airplanes that disappeared during this period. Thus, it turns out that the airplane serial number 2734-L corresponds to the airplane, which in the U.S. Air Force was listed under the number 42-68223, that is, the P-38 "Lightning", a modification of the F-5B-1-LO (long-range photographic reconnaissance plane), which was piloted by Saint-Exupéry.

April 2020 — Roma Bantik is cooking breakfast and notices a guy in the window, who is walking in the front garden and measuring something with his steps. It was one of the two founders of Intermodal Foundry workshop, where they cast various structures, objects and landscaping elements. The next day Roma Bantik goes to the workshop. The whole process of creating works takes place in the workshop which is located in Pervouralsk. First, in the metal receivers they select equipment that is out of order, then they heat it at a temperature of 777°, and when these objects acquire a liquid state, Roma Bantik uses this metal as a painting material — making works from aluminum, he thereby moves to zero waste production. Sometimes the workers laugh at what he gets, because from a professional point of view it is a production defect. There is sand on the shop floor.

January 2022 — among the purchased tons of aluminum for one of the projects Roma Bantik discovers a tank engine B2 and a ship's shell feeder A190.

February 2022 — fighting in the city of Kharkiv and Kharkiv region between the Armed Forces of the Russian Federation and the Armed Forces of Ukraine during Russia's invasion of Ukraine. Russia attacked Kharkiv during the first days of the full-scale invasion.

May 2022 — Roma Bantik moves to France. Behind his back are 60 kilograms of molten aluminum. Every time Roma goes out on the street, he takes one of the sheets with him. This object allows him to talk to passers-by about the war in Ukraine, to remind them that it is still going on. The first conversation took place in a construction store. A woman at the cash register asks Roma Bantik about casting, and on the story she replies: "Great, one less tank".

September 2022 — Roma Bantik continues his research on industrial metallurgical heritage in France, studies at HEAR (Strasbourg) in the metal department and engages in performative practice in public space.

February 2024 — war is still going on, Russia is still attacking Ukraine. You read this text in Basel and fuse your narrative.

Text: Maria Sarycheva